



# BAUSTELLE DEMOKRATIE – CHANCE BÜRGERBETEILIGUNG

Eine Veranstaltungsreihe zur politischen Bildung, Brixen, Cusanus Akademie, Frühjahr 2015

*Eine Veranstaltungsreihe der politischen Bildung zu Zusammenhängen und Chancen in der Weiterentwicklung der Demokratie*

## BAUSTELLE DEMOKRATIE – CHANCE BÜRGERBETEILIGUNG

Wo steht die Demokratie in unserem Land, fragte die FF zum Einstieg eines Streitgesprächs über die Südtiroler Politik, und ortet eine Erschütterung des Vertrauens der Bürger ins politische System: „Politik reagiert mehr als sie regiert“, meinte Francesco Palermo. Wohin treibt unser politisches System?

Wir haben eine stabile Demokratie, aber in mancher Hinsicht löst dieses System ihren Grundanspruch auf wirkliche Teilhabe der Bürger und Bürgerinnen an den politischen Entscheidungen nicht ein. Kleine politische Eliten und Parteiapparate haben die Macht in der Hand, die Distanz zwischen „den Menschen draußen“ und den Gewählten drinnen ist 2014 spürbarer geworden. In Italien wird zudem die soziale Grundlage für politische Teilhabe z.B. durch Massenarbeitslosigkeit, Sozialabbau, weniger Bildungschancen in Frage gestellt.

Neben dem Marktversagen auch ein „Demokratie-Versagen“? Demokratie ist kein für immer fertiger Mechanismus, sondern ausbaufähig, insofern eine Baustelle. Mehr Bürgerbeteiligung ist Chance, scheint Notwendigkeit, aber wie?

Bei dieser Veranstaltungsreihe geht es um einige wichtige Fragen, die sich heute zur Demokratie stellen, bezogen auf die politischen Verhältnisse in Südtirol, aber nicht losgelöst vom Gesamtkontext Italiens und der EU. Aktuell diskutierte Themen stehen auf dem Programm, die der Vertiefung bedürfen. Eine für alle offene Veranstaltungsreihe, die interessierte Bürger und Bürgerinnen mit Fachleuten und Politikern und Politikerinnen zusammenbringt, um wichtige Aspekte der Weiterentwicklung der Demokratie in unserem Land zu erörtern.

### Demokratische Beteiligung zwischen Empörung gegen die „Politikerkaste“ und Populismus

**1** Donnerstag  
26.2.2015  
20 Uhr  
CUSANUS-Akademie  
Brixen

## LEGITIMER PROTEST ODER POPULISMUS?

„Die Entscheidungsfindung ist fürchterlich kompliziert geworden. Denken und Handeln zahlt sich oft nicht mehr aus, deshalb fliehen viele in den Populismus,“ sagte Francesco Palermo in der FF Nr.50/2014. Populismus als Reaktion auf zu viel politischen Kompromiss?

Viele Bürger fordern mehr Partizipation, gehen mit Protest und Forderungen auf die Straße. Die PEGIDA-Bewegung wird als populistisch bezeichnet, regierende Parteien selten. Populismus als Wortkeule. Was genau ist Populismus? Unter Populismus versteht man „eine um Nähe zum Volk bemühte Politik, die Unzufriedenheit, Ängste und aktuelle Konflikte für ihre Zwecke instrumentalisiert, indem sie Gefühle anspricht und einfache Lösungen vorstellt“ (Wikipedia). Doch tun dies nicht viele Parteien? Viele Beobachter betrachten den Populismus als Gefahr für die Demokratie. Einzelne Politologen behaupten dagegen, populistische Kräfte seien die Reaktion auf die Politikerkaste und Parteienallmacht, und seien unvermeidbar, wenn sich die Demokratie erneuern wolle. Was ist dran?

### Die Synode in Südtirol und allgemein: folgt auf mehr Mitsprache auch mehr Mitbestimmung von unten?

**2** Mittwoch  
11.3.2015  
20 Uhr  
CUSANUS-Akademie  
Brixen

## MEHR DEMOKRATIE IN DER KIRCHE?

„Diese Synode wird unserer Diözese ein Lifting verpassen und sie nachhaltig prägen. Sie wird mit noch mehr Freude und Hoffnung das Evangelium verkündigen und sich in den Dienst der Menschen stellen“ meint Eugen Runggaldier, der Moderator der Synode (DOLOMITEN, 31.1.15), „...die Synode soll viele Menschen einbinden, um das als Mitverantwortliche auch umzusetzen.“ Doch werden die Gläubigen in der Kirche auch mehr mitbestimmen können? Was wird sich an den kirchlichen Entscheidungsstrukturen ändern? 12 „Visionspapiere“ sind bei der Synode eingegangen, 4000 Teilnehmer haben die bisher 24 öffentlichen Veranstaltungen besucht. Am 21. März 2015 findet ein großer Synoden-Partizipationstag statt. Abgesehen von Volksabstimmungen hatte kein politischer Partizipationsprozess in Südtirol bisher diese Reichweite. Was bringt die Synode und wo liegen die Grenzen der Demokratisierung der Kirche? Wie könnte die Mitwirkung des „Kirchenvolks“ in Zukunft aussehen?

### Mögliche Reformen des Wahlrechts auf Gemeinde- und Landesebene

**3** Donnerstag  
26.3.2015  
20 Uhr  
CUSANUS-Akademie  
Brixen

## DAS WAHLRECHT: SCHLÜSSEL FÜR EINE GUTE VERTRETUNG?

Südtirol wählt nach einem perfekten Verhältniswahlssystem ohne Sperrklausel. Was könnte demokratischer sein? Doch das Wahlrecht der Schweizer Kantone unterscheidet sich wesentlich. Dort gibt es eine strikte Trennung von Exekutive und Legislative, die Direktwahl des Regierungschefs, die Möglichkeit des Panaschierens und Kumulierens. Macht dies auch für Südtirol Sinn? Braucht es mehr Freiheit bei den Vorzugsstimmen, etwa nach dem System der listenübergreifenden Personenwahl?

Die letzte Wahlrechtsreform für den Landtag Anfang 2013 hat nur geringfügige Änderungen gebracht. Die Vertretung von Frauen scheint über das Wahlrecht noch nicht ausreichend gesichert. Welche Regelung der Wahlkampfkosten? Welche Möglichkeiten der freien Nominierung von Kandidaten? Sind Sperrklauseln und Mehrheitsbonus für ein funktionierendes Parlament nötig? Muss das Wahlrecht in Land und Gemeinde erneuert werden?

### Ein Blick hinter die Kulissen der römischen Politik

**4** Donnerstag  
16.4.2015  
20 Uhr  
CUSANUS-Akademie  
Brixen

## WIE UNREGIERBAR IST ITALIEN?

### Ein Abend mit Gerhard Mumelter

Gerhard Mumelter hat 17 Jahre lang als Korrespondent deutschsprachiger Medien in Rom versucht, Ausländern (und Südtirolern) die oft undurchschaubaren Wirrnisse römischer Politik nahe zu bringen. In seinem Referat erläutert er die vielen Anomalien Italiens, die Gründe für die massiven Widerstände gegen Reformen und für das Scheitern des Regionalismus und geht dabei auch auf die Chancen der Regierung Renzi ein.

Moderation  
Matthias Oberbacher

Moderation  
Matthias Oberbacher

Moderation  
Matthias Oberbacher

Moderation  
Matthias Oberbacher

**5** Donnerstag  
23.4.2015  
20 Uhr  
CUSANUS-Akademie  
Brixen

## LIEGT DIE ZUKUNFT DER DEMOKRATIE IM NETZ?

Das Netz ist nicht nur als Medium eine treibende Kraft und Voraussetzung für mehr Bürgerbeteiligung, sondern auch immer wichtiger als Instrument für demokratische Beteiligung. Internetgestützte Verfahren erleichtern die direkte Partizipation bei politischen Entscheidungsprozessen. Bürger können befragt werden, in Dialog mit der Politik und Verwaltung treten, Petitionen unterschreiben und Volksinitiativen unterstützen. Mit dem e-voting kommt auch die Wahl und Abstimmung übers Internet dazu.

Welche Formen von E-Partizipation sind heute schon verbreitet mit welchem Erfolg? Welche Verfahren und Instrumente können in Südtirol stärker zur Anwendung kommen? Welche Risiken bringt der Ausbau der E-Partizipation mit sich? Verlagert sich die Demokratie ins Internet? Ist die elektronische Stimmabgabe sinnvoll und machbar? Welche Erfahrungen sind damit anderswo gesammelt worden?

### Neue Verfahren und Möglichkeiten der politischen Beteiligung in den Gemeinden

## MEHR DEMOKRATIE IN DER GEMEINDE: ZIEHT BRIXEN MIT?

Im September 2014 hatte man den Eindruck, die Südtiroler Bürgerinnen wollen in Land und Gemeinden sofort stärker in der Politik mitbestimmen. In Wirklichkeit haben kommunale Volksabstimmungen immer noch Seltenheitswert. Doch gerade in der eigenen Gemeinde ist die Einbindung der Bürger in die Entscheidungen am besten umsetzbar. Zu diesem Zweck sind eine Fülle von Methoden entwickelt worden, die je nach politischer Problemstellung, sozialem Kontext und rechtlichem Spielraum angewandt werden können. Doch ziehen die Gemeinden mit? Werden sie solche Methoden einführen?

Die neue regionale Gemeindeordnung hat kürzlich einige Verbesserungen der Regelungen zu Volksabstimmungen eingeführt. Wie werden diese in die Satzungen aufgenommen? Wie strahlen die Vorbilder Mals und Kurtatsch auf die übrigen Gemeinden in Südtirol aus? Sollen Volksabstimmungen nach dem Muster der Gemeinde Mals erleichtert werden? Was wäre an den für Brixen geltenden Regeln für die Bürgerbeteiligung zu ändern?

### Finanzmärkte und Demokratie

## DEMOKRATISCHE STAATEN UNTER DEM DIKTAT DER INTERNATIONALEN FINANZMÄRKTE

Die Finanzkrise (Staatsschuldenkrise) einiger Euroländer seit 2009 und der Versuch ihrer Bewältigung haben einen gewaltigen Bruch zwischen demokratischem Anspruch und Realität der Machtausübung in der EU aufgezeigt. Die betroffene Bevölkerung hatte nicht nur keine Gelegenheit der direkten Mitwirkung, sogar die Parlamente sind dermaßen unter zeitlichen Handlungsdruck gesetzt worden, dass nicht von demokratischer Mitbestimmung gesprochen werden kann. Der Europäische Rat diktiert seine Rezepte, die EZB agiert losgelöst von demokratischer Kontrolle. In der Finanz- und Wirtschaftspolitik EU-weit hat sich neu bestätigt, dass das EU-Parlament über zu wenig Kompetenzen verfügt, und die Exekutive, obendrein geballt in der Hand weniger Regierungschefs, den Vorrang hat. Können die internationalen Finanzmärkte überhaupt demokratisch reguliert werden? Wo bleiben die Betroffenen, die Bürger und Steuerzahlerinnen, wenn es um Milliarden Steuergelder für die Bankenrettung geht?

### Die neuen MitbürgerInnen in unserer Demokratie

## WELCHE DEMOKRATISCHEN GRUNDRECHTE FÜR DIE NEUEN ZUWANDERER?

Wie steht es um die demokratischen Rechte neu zugewanderter Menschen? In Südtirol leben fast 50.000 Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die weder das Wahl- noch das Abstimmungsrecht ausüben können (EU-Bürger haben kommunales Wahlrecht). Sollen auch Nicht-EU-Ausländerinnen bei Gemeindevahlen stimmberechtigt sein? Welche demokratischen Rechte haben Migranten und Migrantinnen, welche nutzen sie und warum nicht? Ist eine raschere Einbürgerung die Lösung? Welche Wirkung haben Ausländerbeiräte? Eine Diskussion um die Frage, wie sich die Zuwanderer wirkungsvoller in die Südtiroler Politik in Gemeinden und Land einbringen können.

### 20 Jahre Tauziehen um eine bürgerfreundliche Regelung der Volksabstimmungen auf Landesebene

## BAHN FREI FÜR MEHR DIREKTE DEMOKRATIE?

Vorstellung der neuen POLITiS-Publikation „Direkte Demokratie für EinsteigerInnen“ mit den Autoren und besonderen Gästen

**Christoph Moar**  
Informatik-Experte

**Simon Constantini**  
Redakteur des Blogs  
„Brennerbasisdemokratie“

**Moderation**  
Harald Knoflach POLITIS

**6** Mittwoch  
6.5.2015  
20 Uhr  
CUSANUS-Akademie  
Brixen

**Elda Letrari**  
Stadträtin, Grüne Bürgerliste

**Ingo Dejaco**  
Gemeinderat, SVP

**Barbara Mair**  
Demos

eine GR-KandidatIn des  
**PD Brixen**

eine GR-Kandidatin der  
**Freiheitlichen**

**7** Donnerstag  
21.5.2015  
20 Uhr  
CUSANUS-Akademie  
Brixen

*Freie Finanzmärkte sind die wirkungsvollste Kontrollinstanz staatlichen Handelns (...) Wenn man so will, haben die Finanzmärkte quasi als „fünfte Gewalt“ neben den Medien eine wichtige Wächterrolle übernommen.*

Rolf E. Breuer

**Herbert Dorfmann**  
MEP, SVP

**Sepp Kusstatscher**  
ex-MEP, Die Grünen

**Moderation**  
Armin Bernhard

**8** Donnerstag  
4.6.2015  
20 Uhr  
CUSANUS-Akademie  
Brixen

**Cheema Mohammad Jamil**  
Präsident des Islamic Center Brixen

**Matthias Oberbacher**  
Sozialforscher zu Migrationsthemen

**Myriam Atz Tammerle**  
Südtiroler Freiheit

**Moderation**  
Prisca Prugger

**9** Donnerstag  
18.6.2015  
18 Uhr  
Kolpinghaus  
Bozen

## Die POLITiS-Gespräche

Die POLITiS-Gespräche bieten einen Raum für einen freien Diskurs zwischen den Akteuren unseres demokratischen Systems: Fachleute, politische Vertreterinnen, Aktivisten, Bürgerinnen. Im Zentrum dieser Veranstaltungen steht die gemeinsame Reflexion über die Weiterentwicklung der Demokratie als eine Aufgabe der politischen Bildung, pluralistisch, offen für alle und möglichst niederschwellig.

Die POLITiS-Gespräche sind keine akademische Lehrveranstaltung, aber auch kein bloßer Gesprächskreis. Den ersten Teil bilden zwei-drei Kurzreferate (20-30 Minuten), und zwar aus unterschiedlicher Sicht. Die Themen werden von den ReferentInnen kontrovers oder zumindest mit verschiedener inhaltlicher Schwerpunktsetzung behandelt. Die zweite Hälfte des Abends ist der Diskussion vorbehalten.

Die Themen der POLITiS-Gespräche werden praxisbezogen bearbeitet, also mit kontinuierlicher Rückbindung zur aktuellen Lage und Entwicklung in Südtirol. Vor- und Nachbereitung wird gewährleistet mit Büchertisch und durch die Zusammenfassung der Ergebnisse auf der POLITiS-Website.



**Herzlich willkommen!**

**Ablauf:** Mindestens eine Stunde Impulsreferate, eine Stunde Austausch und Diskussion, dann Ausklang bei einem Glas Wein ab 22 Uhr.  
**Sprache:** die Veranstaltungsabende werden vorwiegend in deutscher Sprache gehalten, doch kann jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin zwischen Deutsch und Italienisch wählen.  
**Teilnahmegebühr:** 3 Euro pro Abend (Beitrag für Saal und Getränke)

